

Kino

Cinestar Stade
Kommandantendeich 1-3,
☎ 01805/11881, www.cinest-
tar.de

- Sing - Die Show Deines Lebens 3D**, Animation, 112 Min., o. FSK, 13.35 Uhr.
- In 80 Tagen um die Welt**, Animation, 82 Min., o. FSK, 13.45 Uhr, 16.40 Uhr.
- Wunderschön**, Komödie, 132 Min., ab 6 J., 14 Uhr, 17.05 Uhr, 20.20 Uhr, 22.20 Uhr.
- Clifford - Der große rote Hund**, Abenteuer, 97 Min., ohne FSK, 14.15 Uhr.
- Sing - Die Show deines Lebens**, Animation, 112 Min., o. FSK, 14.40 Uhr, 17.20 Uhr.
- Spider-Man: No Way Home**, Action, 148 Min., 16 Uhr, 19 Uhr, 22.30 Uhr.
- House of Gucci**, Drama/Thriller, ab 12 J., 157 Min., 16.20 Uhr.
- Scream**, Thriller, ab 16 J., 115 Min., 19.25 Uhr, 23 Uhr.
- The King's Man: The Beginning**, Actionkomödie, 133 Min., ab 16 J., 19.40 Uhr.
- The Sadness**, Horror/Katastrophe, 99 Min., ab 16 J., 20 Uhr, 22.40 Uhr.

Harsefelder Lichtspiele
Marktstraße 19, ☎ 04164/81460,
www.kino-hotel.de

Wanda, mein Wunder, Drama, 110 Min., o. FSK., 19.30 Uhr.

Central-Theater Zeven
Lindenstraße 9, ☎ 04281/2623
www.kinozeven.de

Spiderman - No Way Home, Action, 148 Min., ab 6 J., 20 Uhr.

SERVICE

- **Hospiz zwischen Elbe und Weser, Stationäres Hospiz und Tageshospiz:** Telefon 04761/92611-0
- **Aids-Beratung:** Telefon 04261/9833203
- **Büro der BISS (Beratungs- und Informationsstelle bei häuslicher Gewalt):** Mückenburg 26, Zeven, dienstags von 10 bis 12 Uhr. Terminabsprache von Mo.-Fr. von 8 bis 16 Uhr und Sa. von 8 bis 13 Uhr unter Telefon 04281/9836060
- **Frauenhaus:** Mo.-Fr. 8 bis 16 Uhr und Sa. von 8 bis 13 Uhr unter Telefon 04261/9836061 zu erreichen. Außerhalb der Bürozeiten stellt die Polizei in einem Notfall die Verbindung zum Frauenhaus her.
- **TSS Bremervörde e.V.,** Sucht- und Sozialberatung für Betroffene und deren Angehörige bei Alkohol, Drogen und anderen Abhängigkeiten. Gruppenabende donnerstags von 19 bis 21 Uhr. Telefon 04761/6624 oder 04763/8356
- **Diakonisches Werk:** Sozial-, Migrations-, Schuldnerberatung, Kurenberatung, Paar und Lebensberatung, Trauerberatung, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung, welcome, Telefon 04761/9935-0

BREMERVÖRDER ZEITUNG

Herausgeber:
Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Corvin Borgardt und Theresa Borgardt.
Verantwortlich für Lokales und Lokalsport Corvin Borgardt, Stellvertreter Theo Bick; verantwortlich für die Heimatbeilage Rainer Klöffler, Anzeigenleiter Norbert Ullrich. Anschrift für alle: Bremervörder Zeitung, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde. Angeschlossen der Redaktionsgemeinschaft Nordsee, Bremerhaven. Chefredaktion: Chefredakteur Christoph Linne, Stellv. Chefredakteur: Christoph Willenbrink, Nicole Ehlers. Mitglied der Chefredaktion: Oliver Riemann. Verantwortlich für Politik/Nachrichten/Wirtschaft: Chr. Willenbrink, Kultur: S. Loskant, Sport: L. Brockbalz. Im Anzeigenbereich der Mediagruppe Nord, Cuxhaven und im redaktionellen Teil der Redaktionsgemeinschaft Nordsee angeschlossene. Verlag BREMERVÖRDER ZEITUNG Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde. Tel.: 04761/997-0.
Anzeigenannahme: Bremervörde: BREMERVÖRDER ZEITUNG, Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG, Bremervörde und Nordsee Zeitung GmbH Bremerhaven. Druck: Druckzentrum Nordsee der Nordsee-Zeitung GmbH, Bremerhaven. Vertrieb: Bremervörder Presse-Vertriebsgesellschaft mbH, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde.
Bei Nichtlieferung im Fall höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Keine Gewähr für unverlangte Einsendungen. Die Zeitung erscheint jeden Werktag morgens, einmal wöchentlich mit der Beilage „TV-Programm“ (ohne Lieferungsanspruch), nur für Abonnenten. Bezugspreis monatlich 39,40 Euro einschl. Zustellgebühr bei Bankabbuchung oder Dauerauftrag. Bei Postbezug 42,40 Euro einschl. Postgebühr. Bei Postaufgabe kein Anspruch auf Fremdbeilagen. (Alle Preise incl. 7% MwSt.). Kündigungen des Abonnements bitte schriftlich - beim Verlag bis 20. d. Mts. eintreffend - zum Monatsende. Die gesamte Zeitung einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften keine andere Regelung ergibt. Hierunter fallen auch alle Anzeigen und grafischen Leistungen, deren Gestaltung vom Verlag veranlasst wurde. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.
Für unaufgefordert eingesandte Artikel und Fotos wird keine Gewähr übernommen.
Anzeigenpreisliste Nr. 63 vom 1. Januar 2022
Verlagsort und Gerichtsstand 27432 Bremervörde
Telefon 04761/997-0
Ihr direkter Draht zu uns:
Anzeigen: Tel.: 04761/99726, Fax: 99787
e-Mail: Anzeigen@brv-zeitung.de
Redaktion: Tel.: 04761/99730, Fax: 99737
e-Mail: Redaktion@brv-zeitung.de
Zeitungszustellung: Tel.: 04761/99738, Fax 99787
e-Mail: Vertrieb@brv-zeitung.de

„Spuren am Wegesrand“ (42): Dr. Hans-Joachim Andres über die ersten Frühjahrsboten

Junger Frühling trägt gelbe Farben

Kalendarisch haben wir zwar immer noch Winter, aber die ersten Frühjahrsboten bieten mit gelben Farbtupfern der jahreszeitlich bedingten Tristesse Paroli. Der Haselstrauch (1) aus der Familie der Birkengewächse hat schon vor einiger Zeit mit der Blüte begonnen und bildet neben den hängenden männlichen Kätzchen die sehr kleinen weiblichen Blüten mit roten Fruchtblättern. Da letztere für Insekten wenig attraktiv sind, erfolgt die Bestäubung hauptsächlich durch den Wind.

Vor etwa 8.000 Jahren war die Hasel das dominierende Gehölz in Europa und eine der wichtigsten Nahrungsquellen für die Steinzeitmenschen. Der Blühbeginn der Hasel mittlerweile schon im Januar ist für die Wissenschaftler ein deutliches Zeichen für den Klimawandel.

Ebenfalls zu den Frühblühern gehört die Weide, die in vielen Erscheinungsformen bis hin zur imposanten Trauerweide in Parks auftritt. Mit ihren weit fliegenden Samen besiedelt sie als Pionierpflanze schnell brachliegende Flächen. Im Gegensatz zur Hasel ist sie zweihäusig, die Geschlechter sind also auf verschiedene Bäume beziehungsweise Sträucher verteilt. Die männlichen Kätzchen haben gelbe Staubgefäße (2), während sich die weiblichen in einem schlichten Grün zeigen (3). Pollen sammeln die Insekten von den männlichen Kätzchen, fliegen aber auch die weiblichen Blüten an wegen ihres duftenden Nektars.

Die Forsythie ist in den Gärten als frühe und auffällige Hecken-



pflanze sehr beliebt (4). Die Insekten machen aber einen großen Bogen um diesen Strauch, denn leider hat er kaum attraktive Leckereien zu bieten. Ebenfalls sehr zeitig im Frühjahr schiebt der Huflattich (5) seine quittgelben Blüten schon vor den Blättern aus dem Boden. Als sehr anspruchslose Pflanze findet man ihn unter anderem im Schotter an Wegrändern. An Bächen, Teichen sowie in feuchten Wiesen- und Waldgebieten leuchten im frühen Frühjahr die Blüten des Scharbockskrauts (6). Obwohl es von zahlreichen Insekten besucht wird, vermehrt sich die Pflanze hauptsächlich durch die ungeschlechtliche Bildung von Keimlingen. Der hohe Vitamin-C-Gehalt der jungen Blätter vor der Blüte wurde früher von Seefahrern gegen die gefürchtete Skorbut-Krankheit genutzt. Während der Blüte wird die Pflanze allerdings zunehmend giftiger.



Gelbe Frühjahrsboten.

Fotos: Andres

Die Schlüsselblume (7) ist als kalkliebendes Primelgewächs zwar selten in dieser Region, kann aber etwas später im Frühjahr beispielsweise am Rand von Niedermoor-Birkenwäldern durchaus gefunden werden. Der Name lässt sich auf das Erscheinungsbild eines Schlüsselbundes zurückführen. Zur Nektaraufnahme brauchen die Insekten einen etwas längeren Rüssel, wie ihn beispielsweise die Schmetterlinge und die Hummeln besitzen. Die Schlüsselblume steht auf der Roten Liste und ist daher besonders geschützt.

➤ **In der BZ-Kolumne** „Spuren am Wegesrand“ schreibt in unregelmäßigen Abständen der Tierarzt und Journalist Dr. Hans-Joachim Andres aus Beverstedt, um unsere Leserinnen und Leser auf aktuelle Naturschönheiten am Wegesrand aufmerksam zu machen.

➤ **„Insbesondere** möchte ich Erwachsene motivieren, den Kindern diese Naturerscheinungen zu erklären. Kinder sind sehr empfänglich dafür, aber die Impulse müssen schon von den Erwachsenen ausgehen“, sagt der 76-Jährige.

➤ **Natur und Kunst** sind die wahren Gegenpole zur Hektik unserer Zeit“, ist unser Autor überzeugt, der seit vielen Jahren unter dem Motto „Die blaue Leiter“ einen informativen Internet-Blog betreibt, auf dem die Beiträge seiner BZ-Kolumne zum Nachlesen gesammelt werden. www.die-blaue-leiter.de



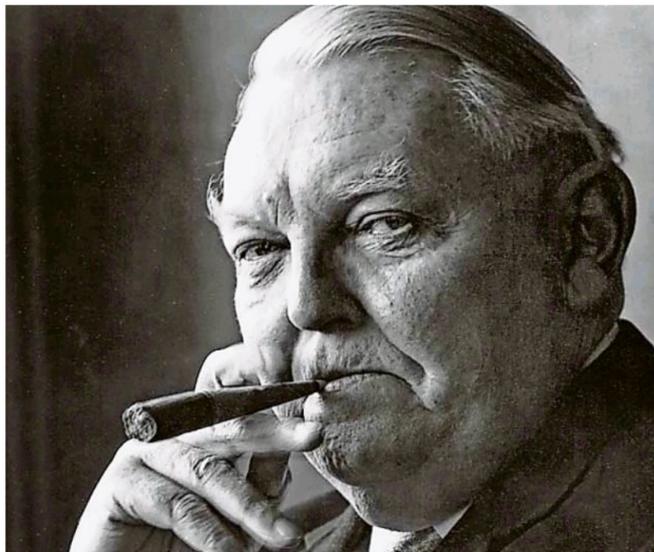
„Erinnerung an einen großen Wirtschaftspolitiker“

Zum 125. Geburtstag von Ludwig Erhard – Mittelstandsunion Elbe-Weser würdigt legendären Wirtschaftsminister und Altkanzler

BREMERVÖRDE. Er gilt als Erfinder der Sozialen Marktwirtschaft und Vater des Wirtschaftswunders im Nachkriegsdeutschland. Dr. Ludwig Erhard. Wohlstand für alle Bürger war sein Credo. Die Mittelstandsunion (MIT) erinnert in einer Pressemitteilung an den legendären Wirtschaftspolitiker, der 1897 in Fürth geboren wurde. Heute am 4. Februar 2022 wäre der ehemalige Wirtschaftsminister und kurzzeitige Bundeskanzler 125 Jahre alt geworden.

Die politische Karriere des Wirtschaftswissenschaftlers begann 1946 mit der Berufung zum Wirtschafts-Staatsminister in Bayern. 1949 zog der gebürtige Fürther in den Bundestag ein. „Da war es ein Segen, dass Bundeskanzler Konrad Adenauer den genialen Vordenker in sein Kabinett holen konnte“, meint Friedrich Michaelis, Kreis- und Bezirksvorsitzender der Mittelstandsunion Elbe-Weser.

Das Amt des Wirtschaftsministers, das Ludwig Erhard bis 1963 bekleidete und durch alle Höhen und Tiefen der noch jungen Bundesrepublik führte, dabei den Unterschied zwischen Arm und Reich zu mildern anstrebte, brachte ihm viel Respekt und Anerkennung ein. „Auch heute noch



Am 4. Februar 2022 wäre der ehemalige Wirtschaftsminister und kurzzeitige Bundeskanzlers Ludwig Erhard 125 Jahre alt geworden. Foto: dpa

profitiert unsere Gesellschaft von den Errungenschaften seiner sozialen Marktwirtschaft. Dass die meisten Deutschen ab Mitte der 1950er Jahre infolge einer wettbewerbsorientierten Wirtschaft durch gefüllte Lohntüten ein Haus bauen, ein Auto kaufen, einen Fernseher erwerben oder sich

einen Urlaub leisten konnten, geht auf das Konto des Mannes mit der rauhen Stimme, der sich gern mit qualmender Zigarre fotografieren ließ“, heißt es in der MIT-Mitteilung.

Die in der Wirkungszeit Erhards ins Leben gerufene Bundesmittelstands-Vereinigung habe

ihm und seinem politischen Umfeld sehr viel zu verdanken. Sie, die MIT, arbeite seit jeher erfolgreich nach Erhards Vorbild der ausgleichenden Wirkung der Sozialen Marktwirtschaft. „Für die gegründete MIT war und ist es selbstverständlich, sich die Soziale Marktwirtschaft auf die Fahne zu schreiben“, heißt es in der MIT-Würdigung Erhards, der am 5. Mai 1977 starb.

In dem Handbuch „Die soziale Marktwirtschaft“ seien Zitate Erhards niedergeschrieben, „die immer noch ihre Gültigkeit haben“, wie Friedrich Michaelis betont. Zum Beispiel: „Je mehr der Staat in die soziale Marktwirtschaft eingreift, umso unsozialer wird er!“ Dieses Buch empfehle sich für jeden Politiker – gerade aus heutiger Sicht, meint der Bezirksvorsitzende der MIT aus Heseedorf. „Denn wo wären wir heute ohne den Weitblick unserer Volksvertreter und Gründerväter in der Nachkriegszeit? Frieden und Freiheit haben uns das Grundgesetz und die soziale Marktwirtschaft gebracht, worum uns andere Länder beneiden. Nur wir sollten uns unseren Nachkriegs-Neustart mal wieder bewusst werden lassen“, unterstreicht Michaelis. Deutschland

» **Wo wären wir heute ohne den Weitblick unserer Volksvertreter und Gründerväter in der Nachkriegszeit? «**



Friedrich Michaelis, Kreis- und Bezirksvorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT)

sei sich allerdings selber untreu geworden, kritisiert Michaelis.

Ludwig Erhards Erfolgsrezept, welches nach dem Krieg für Wohlstand, Wettbewerbsfähigkeit und soziale Zufriedenheit gestanden habe, sei in Vergessenheit geraten, mahnt Michaelis. „Die soziale Marktwirtschaft ist im Niedergang, weil ihre wesentlichen Grundlagen durch immer neue Eingriffe des Staates schleichend zersetzt werden“, ist der MIT-Bezirksvorsitzende überzeugt. (bz)

Ingrid Nieswandt spendet ihren Hauptgewinn

Verlosung des Rotary Club Bremervörde-Zeven: Gewinnerin lässt komplette Gewinnsumme der Zevener Tafel zukommen



Rotary-Präsident Hermann Egbers (rechts) übergab den Gewinncheck im Beisein von Sparkassen-Geschäftsstellenleiter Werner Fitschen an Ingrid Nieswandt aus Zeven. Sie spendet die Gewinnsumme in Höhe von 300 Euro an die Tafel. Foto: bz

ZEVEN. Seit mehr als zehn Jahren erscheint in der Vorweihnachtszeit der Adventskalender des Rotary Clubs Bremervörde-Zeven. Die hohe Nachfrage zeigt, dass diese Aktion für viele Menschen im Landkreis Rotenburg zu einem lieb gewonnenen Part in der Adventszeit geworden ist. Auch in 2021 waren die 4.500 Exemplare schnell vergriffen, wie der Rotary Club mitteilt.

Auf die Gewinner warteten wie in jedem Jahr attraktive Preise. Das große Los, den Hauptpreis in Höhe von 300 Euro, gestiftet von der Sparkasse Rotenburg Oster-

holz, fiel in 2021 auf eine selbstlose Zevenerin. Großzügigerweise hat sich die Gewinnerin entschieden, das Geld nicht für sich zu verwenden, sondern an die Tafel in Zeven weiterzugeben. In ihrem Namen übergab jüngst Hermann Egbers, Präsident des Rotary Clubs Bremervörde-Zeven, den Gewinn an Ingrid Nieswandt von der Tafel in Zeven.

Die Übergabe erfolgte vor Kurzem in den Räumen der Sparkasse in Zeven, die Werner Fitschen als Leiter des Firmenkundencenters dafür gern zur Verfügung stellte. (bz)